

## Wahrheit und Täuschung

Die Täuschung des Menschen entsteht aus seinem Vergessen. Da er nicht weiß, woher er kommt und wer er ist, kann er in die Irre geführt werden. Welche Macht steckt in ihm? Gibt es überhaupt eine jenseitige Welt? Ist der Gott des Alten Testaments der wahre Gott, oder doch der Jaldabaoth (Schöpfergott), der laut Aufzeichnungen eines Tages vernichtet werden wird durch ebendiesen Menschen, den er selbst erschaffen hat?

Nur, wenn der Nebel verschwindet, das eigene Unwissen beseitigt wird, ist der Mensch in der Lage, sich nicht mehr täuschen zu lassen.

Was *Wahrheit* und was *Täuschung* ist, beschreibt das *Evangelium Veritatis* sehr gut. Dabei liegt die Wahrheit darin, dass der Mensch aus dem Urvater („*dem Unbegreiflichen, Undenkbaren*“) entstanden ist und dorthin zurückkehren muss, indem er sich seiner wieder gewahr wird. Die Täuschung hingegen ist vom Vater (Jaldabaoth) und seinen Archonten verursacht, die den Menschen haben vergessen lassen, wer er ist und woher er kommt. Stattdessen haben sie ihm eine andere Wahrheit präsentiert, nämlich das dieser Vater der alleinige Gott und Schöpfer ist, zu dem es zurückzukehren ist. Dabei agiert dieser Vater aus einem Nebel (auch: Wolke) heraus, weshalb ihn niemand sehen kann; auch, damit sein schreckliches Äußeres aus Löwengesicht und Schlangenkörper nicht gewahr wird.

*Weil alles nach dem, aus dem sie hervorgegangen waren, suchte – und dabei war doch alles innerhalb von ihm, dem Unbegreiflichen und Undenkbaren, der über jedes Denken erhaben ist -, verursachte die Unkenntnis in bezug auf den Vater Furcht und Schrecken. Die Furcht aber was aber in ihm entsteht, ist die Erkenntnis, die sich auch mitteilte, damit das Vergessen verdichtete sich wie Nebel, so daß niemand mehr sehen konnte. Aus diesem Grunde kam die Täuschung zur Macht und brachte in tönlicher Weise diesen ihr eigenen Stoff hervor. Weil sie die Wahrheit nicht kannte, nahm sie in einer Nachbildung ihren Wohnsitz und stellte dort, so schön sie eben konnte, den Ersatz der Wahrheit her.*

(Evangelium Veritatis)

*Sie (die Täuschung) nahm also ihren Wohnsitz in einem Nebel, wo sie den Vater nicht sehen konnte, und war dort damit beschäftigt, nichtige Werke, Vergessenheiten und Schrecknisse herzustellen, um durch diese die Wesen der Mitte anzulocken und gefangen zunehmen.*

(Evangelium Veritatis)

*Das aus der Täuschung stammende Vergessen war nicht offenkundig. Sie ist kein (...) beim Vater, und das Vergessen ist nicht entstanden beim Vater. Wenn es nun zutrifft, daß es überhaupt entstanden ist, dann war es seinetwegen. Was aber in ihm entsteht, ist die Erkenntnis, die sich auch mitteilte, damit das Vergessen aufgelöst und der Vater erkannt werde. Da das Vergessen entstanden ist, weil der Vater nicht erkannt wurde, wird dann, wenn der Vater erkannt wird, das Vergessen hinfort nicht mehr vorhanden sein.*

(Evangelium Veritatis)

Wer zu Lebzeiten nicht die Erkenntnis erlangt hat, dass der Vater (Jaldabaoth) nicht der wirkliche Ursprung ist und ihm darüber hinaus auch noch ergeben ist, der wird in seinen himmlischen Gerichten verurteilt werden und bleibt gefangen. Wer jedoch zur Erkenntnis über den wahren Vater (Urvater) gelangt ist, dem können diese Gerichte nichts anhaben – der kann nicht verurteilt werden.

*Denn viele werden teilhaben an dem Anfang unseres Wortes, aber sie werden sich wieder abwenden gemäß dem Willen des Vaters des Irrtums, weil sie das getan haben, was er wollte. Und er wird sie in seinem Gericht zur Schau stellen, (nämlich) die Diener des Wortes. Welche aber mit ihnen vermischt wurden, werden zu ihren Gefangenen werden, weil sie ohne Wahrnehmung sind. Sie drängen den lauterer guten Reinen dem Henker entgegen. Und bis zu ihrer Herrschaft wird Christus gepriesen in Wiederherstellung, aber die Leute der falschen Verkündigung werden gepriesen, jene die nach dir kommen werden. Und sie werden dem Namen eines Toten anhängen. Während sie denken, daß sie rein gemacht werden, werden sie sich (noch) mehr beschmutzen, und sie werden einem Namen der Irrung verfallen und in die Hand eines schlechten Betrügers geraten, der eine vielgestaltige Lehre hat, während sie durch Spaltung beherrscht werden: Denn einige von ihnen werden die Wahrheit lästern und böse Worte sprechen, und sie werden Böses gegeneinander reden. Einige werden sich selbst nach einem Mann und einer nackten vielgestaltigen Frau, die viel gelitten hat, nennen, denn sie stehen unter der Macht der Archonten.*

(Die Apokalypse des Petrus)

Seth, als dritter Sohn des Adams und der Eva, gilt als Vorfahre des Menschengeschlechts, da sein Bruder Abel tot und Kain verbannt war. In diesem Sinne wird ihm eine besondere Rolle zuteil, auch weil er als *Ersatz* für den getöteten Abel angesehen wurde. Im *ägyptischen Evangelium* erkennt Seth die Täuschung als Ursache des Teufels und seiner Engel, die sie über seine Nachkommen gebracht haben.

*Dann sah der große Seth die Wirkung des Teufels und dessen Vielgestaltigkeit und dessen Absichten, die über sein unvergängliches, nicht wankendes Geschlecht kommen würden, und die Verfolgungen durch dessen Kräfte und Engel und deren Täuschung, weil sie sich gegen sich selbst wandten.*

(Das ägyptische Evangelium)

Und zu guter Letzt wird die gesamte Welt samt der Äonen als Täuschung und als nicht wirklich existent erkannt.

*Authrounios: „(...) betreffs des Aufenthalts und (der) Umkehr und betreffs der Schöpfung von (Äonen) und der Welt, die (nicht) wirklich (existiert)...*

(Zostrianus)

## Wahrheit

War der Mensch nicht schon immer auf der Suche nach der Wahrheit? Und war es nicht auch schon immer so, dass Beides – Täuschung und Wahrheit – eng beieinander lagen?

Gerade in Bezug auf die verschiedenen Religionen gibt es auch unterschiedliche Wahrheiten. Die Wahrheit hier soll die der Gnosis beschreiben. Sie trägt dazu bei, zu verstehen, warum Dinge der Täuschung unterliegen und weshalb sie manches Mal ihr Dasein im Verborgenen fristet und durch das Materielle (Sichtbare) verdeckt wird.

*Es gibt etwas, das verborgen ist durch das Sichtbare. Es gibt Wasser im Wasser; es gibt Feuer im Salböl.*

(Das Evangelium nach Philippus)

Was die Wahrheit nicht ist, wird in der Schrift *Eugnostos und die Weisheit Jesu Christi* dargelegt:

*Denn über die Ordnung werden drei Lehren von allen Philosophen gelehrt; deshalb stimmen sie nicht überein. Denn einige von ihnen sagen über die Welt, daß sie durch sich selbst geführt wurde, andere, daß es Vorsehung ist, (wieder) andere, daß es Schicksal ist. Aber es ist keines von diesen. Keine der drei Meinungen, die ich gerade genannt habe, gehört also zur Wahrheit.*

*Denn das, was durch sich selbst ist, führt ein nichtiges Leben. Die Vorsehung ist Torheit, das Schicksal unverständlich.*

(Eugnostos und die Weisheit Jesu Christi)

Die erste Erkenntnis und damit auch die Erkenntnis der Wahrheit hatte der Adam direkt nach der Erschaffung der Eva.

*Er wollte die Macht aus ihm herausbringen, um noch einmal ein Gebilde zu machen mit einer weiblichen Gestalt. Er richtete sie vor ihm auf, nicht wie Moses gesagt hat: Er nahm eine Rippe und schuf die Frau ihm zur Seite.*

*Sofort wurde er (Adam) nüchtern von der Trunkenheit der Finsternis. Die Nachsehung (Epinoia) des Lichtes hob den Schleier, der auf seinem Herzen lag.*

(Das Apokryphon des Johannes)

Die spätere Offenbarung der Wahrheit musste aus bestimmten Gründen durch Gleichnisse verschleiert werden.

*Die Geheimnisse der Wahrheit sind aber offenkundig Symbole und Abbilder.*

(Das Evangelium nach Philippus)

*Die Wahrheit kam nicht nackt in die Welt. Vielmehr ist sie gekommen in Symbolen und Bildern. Sie (die Welt) kann sie nicht anders empfangen.*

*Es gibt eine Wiedergeburt und ein Abbild der Wiedergeburt. Es ist nötig, wahrhaftig wiedergeboren zu werden durch das Abbild.*

(Das Evangelium nach Philippus)

Der Werdegang des Menschen war dafür vorgesehen, von der Wahrheit ferngehalten zu werden. Durch das *Gefängnis* des Körpers ist der Mensch dessen Leiden unterlegen. Krankheit, Schmerz, Arbeit, Pflege, Tod... All dies hält die Menschheit beschäftigt und lenkt von Erkenntnis und Wahrheit ab. Er soll nicht erkennen und zur Wahrheit gelangen, damit er klein bleibt und sich für klein hält, was er nicht ist, denn das Licht in ihm ist nur ihm zu eigen und nicht dem Schöpfer oder seinen Archonten.

*„Wenn ihr die Wahrheit erkennt, wird die Wahrheit euch frei machen.“ Die Unwissenheit leistet Sklavendienste. Die Erkenntnis ist Freiheit.*

(Das Evangelium nach Philippus)

*Dieses aber wurde nach dem Willen des Sabaoth und seines Christus den Seelen enthüllt, die (später) in die Gebilde der Mächte kommen werden, und deswegen hat die heilige Stimme gesagt: „Werdet zahlreich und nehmt zu. Seid Herr über alle Geschöpfe.“ Und diese sind es, die nach ihrer Bestimmung gefangen wurden vom Archigenetor, und die so eingekerkert wurden in die Gefängnisse der Gebilde (der Archonten) – am Ende des Äons.*

(Vom Ursprung der Welt)

*Sie führten die Menschen, die ihnen nachgefolgt waren, in große Sorgen, da sie sie in viele Irren verführten. Sie wurden alt ohne Muße. Sie starben, ohne irgendeine Wahrheit gefunden und den Gott der Wahrheit erkannt zu haben. So wurde die ganze Schöpfung auf immer versklavt, von der Grundlegung der Welt bis jetzt.*

(Das Apokryphon des Johannes)

*Wir binden uns nicht an das Entstandene, sondern wir wenden uns von ihm ab, denn unser Sinn ist auf das Seiende ausgerichtet. Wir sind krank, schwach und leidend, und doch ist eine große Stärke in unserem Inneren verborgen.*

*Wahrlich, unsere Seele ist krank, denn sie wohnt in einem armseligen Gehäuse, und die Materie schlägt ihre Augen mit dem Wunsch, sie blind zu machen.*

(Authentikos Logos)

Der Mensch kann die Wahrheit von der Täuschung unterscheiden, wenn das Gehörte mit den Worten Jesu übereinstimmt.

*Maria zu Jesus: „Mein Herr, wenn die Menschen gehen, dass sie suchen, und sie treffen auf Irrlehren, woher denn sollen sie wissen, ob sie dir angehören oder nicht?“*

*Jesus antwortet: „(...) das Gute nehmet, das Schlechte werfet weg!“*

*Die zu euch kommen werden, und ihre Worte passen und stimmen überein mit der ganzen Erkenntnis dessen, was ich euch gesagt habe, die nehmet auf als zu uns gehörig.*

(Pistis Sophia)